Proletarier aller Länder, vereinigt euch!

Tudeh-Info
Informationsblatt der Tudeh Partei Iran

29. August 2012 Nr. 75
http://www.tudehpartyiran.org

Erklärung des ZK der Tudeh Partei Iran:
Wir verurteilen jede Maßnahme im Zusammenhang mit einem militärischen Angriff gegen den Iran!

Medienberichten in den letzten zwei Wochen, sowie besorgniserregenden Äußerungen führender Politiker Israels, der USA und der Islamischen Republik Iran zu Folge, formiert sich mit Bezug auf unser Iran Land eine äußerst gefährliche Situation.
In manchen Kreisen wird davon gesprochen, dass die derzeitige rechtsgerichtete aggressive Regierung Israels unter Führung Netanjahus beschlossen hat, in den nächsten Wochen und noch vor Beginn der Präsidentschaftswahlen in den Vereinigten Staaten von Amerika den Iran militärisch anzugreifen.
Obwohl der aggressive Ministerpräsident Israels behauptet, Israel sei „unabhängig" von den USA in der Lage, den Iran anzugreifen, gibt es konkrete Indizien für eine militärische Kooperation zwischen der reaktionären israelischen Regierung und Regierungskreisen in den USA.

Anderseits - zeitgleich mit der auf Hochtouren laufenden Kriegspropaganda - beginnt die reaktionäre Herrschaft im Iran, die in den letzten Jahren eine völlig unrealistische und abenteuerliche Politik betrieben und damit einen großen Anteil zur Entstehung dieser konkreten Bedrohung der Souveränität und territorialen Integrität des Landes beigetragen hatte, nun ihre politische Dummheit erneut unter Beweis zu stellen. Es mangelt an politischer Klugheit und entsprechend auch wirksamer Diplomatie zur Parteinahme für das Volk und den Schutz des Landes.

Was vor einem Jahr in Libyen geschah und was jetzt in Syrien passiert, müsste die Führer des reaktionären Regimes eigentlich dazu befähigen, zu begreifen, welche Gefahren manche verantwortungslosen Äußerungen unter den derzeitigen Kräfteverhältnissen in der Region und der Welt für die nationalen Interessen des Landes mit sich bringen könnten.
Die Tudeh Partei Iran (TPI) hat in den letzten Jahren häufig die Notwendigkeit einer aktiven Diplomatie angemahnt, die sich dafür einsetzt, die Weltöffentlichkeit für die Sache des iranischen Volks zu gewinnen. Die Politik des islamischen Regimes hat allerdings das Gegenteil bewirkt und das Land auf eine gefährliche Weise in die Isolation geführt.
Obwohl die offiziellen Stellen des Weißen Hauses und die Botschaften der USA weltweit mit jeglicher Art direkter und klarer Äußerungen bezüglich der Positionen ihres Landes zu einem israelischen Militärangriff auf den Iran Zurückhaltung üben, hat Mitt Romney, Kandidat der Republikanischen Partei, in der Tat mit seinen Kriegstrommeln die mögliche Attacke auf den Iran zu einem zentralen Wahlkampf-Thema der USA gemacht.
Angesichts des zu erwartenden knappen Stimmverhältnisses zwischen beiden Kandidaten bei den bevorstehender Wahlen gibt es deutliche Anzeichen, wonach Präsident Obama, um die Unterstützung der mächtigen Israel-freundlichen Lobbyisten zu gewinnen, einen evtl. israelischen Angriff gegen den Iran mit großer Wahrscheinlichkeit gutheißen würde.
Die Zeitschrift" Montreal Gazette" von 29.Juli entlarvte, Tom Donilon, der Sicherheitsberater des Präsidenten habe in einem ausführlichen detaillierten Gespräch mit dem Ministerpräsidenten Israels Benjamin Netanjahu die Art und die Dimensionen einer militärischen Unterstützung für Israel durch die Vereinigten Staaten, für den Fall, dass das Land sich für einen Angriff auf den Iran entscheidet, erörtert.

Die Friedens-, und fortschrittlichen Kräfte Israels, besonders die kommunistische Partei und die HADASH-Front, die gute Beziehung zur KP Israel pflegt, haben in den letzten Wochen eine wirksame Protestaktion gestartet, mit der sie die ablehnende Haltung breiter Schichten der Bevölkerung, der Intellektuellen und Friedensfreunde gegen den Ausbruch des Krieges in jeglicher Form und unter welchem Vorwand auch immer, manifestieren.
Die kommunistische Partei Israels, die den Krieg gegen den Iran als eine allseitige Katastrophe einschätzt, ruft ihre gesamte Parteiorganisation sowie ihre Verbündeten auf, dem Kampf gegen eine militärischen Eskalation absoluten Vorrang zu geben und ihre Aktivitäten gegen den Krieg zu verstärken.

Die TPI ist nach Analyse der hochgespannten krisenhaften Situation im Mittleren Osten und der abenteuerlichen Politik der Regierung der USA, deren Verbündeten in der EU und den arabischen Ländern, wie Saudi- Arabien und Katar, sowie der Türkei, mit Recht über die Formierung solcher Zustände besorgt, die den Frieden und die Sicherheit in der Region und in unserem Land in höchsten Grade gefährden, die territoriale Integrität des Landes zerstören und erneut die Werktätigen zur Zielscheibe eines Krieges machen könnte, bei dessen Zustandekommen sie selbst keine Rolle gespielt haben.

Die TPI verurteilt entschieden die verlautbarten Positionen von Benjamin Netanjahu und meint, ein Ministerpräsident eines Landes, der sich einerseits zur Mitgliedschaft in der Organisation der Vereinten Nationen bekennt, der sich anderseits erlaubt, so offen deren Charta sowie Internationale Gesetze zu missachten, der dem Iran mit Vernichtung atomarer Zentren und militärisch- strategischen Optionen, wie Präventivangriffen droht, verdient entschiedene Verurteilung.

Ebenfalls zu verurteilen sind die Positionen der USA und der EU, die durch ihr Schweigen die Haltung Israels billigen. Wir sind der Überzeugung, dass die imperialistische Politik der USA und deren europäischer Verbündeter bezogen auf den Mittleren Ostens die Führung der israelischen Regierung ermutigt, offen ihre Aggressionspolitik zu propagieren, deren Folge ein Flächenbrand des gesamten Mittleren Osten sowie die Gefährdung des Weltfriedens wäre.

Die TPI verurteilt konsequent alle aggressiven Äußerungen und kriegerischen Stellungnahmen der Regierungen und offiziellen Stellen der Länder der Region. Wir haben stets die Notwendigkeit von Bemühungen zur Lösung vorhandener Meinungsverschiedenheiten durch Verhandlungen sowie die Suche nach Wegen auf der Grundlage des Friedens und der Charta der Vereinten Nationen unter Achtung der territorialen Integrität der Länder unterstrichen und rufen alle friedliebenden und fortschrittlichen Kräfte auf, diese Position zu unterstützen.

Die TPI ist der Auffassung, dass der Prozess künftiger politischer Veränderungen in unserem Land ausschließlich die Sache des iranischen Volkes ist. Dies kann und muss allein durch das Volk und die nationalen und demokratischen politischen Kräfte auf der Basis tiefer Achtung politischer und wirtschaftlicher Selbständigkeit des Landes erreicht werden.
Wir rufen erneut alle Kräfte der Verteidigung von Freiheit, Demokratie, sozialer Gerechtigkeit und Frieden auf, in einer vereinigten Front zur Rettung des Landes vor der Kriegsgefahr und als Garant für einen demokratischen Wandel und die Selbständigkeit der Heimat dringend zu handeln.

Das Zentralkomitee der Tudeh Partei Iran
21. August 2012
(Leicht gekürzt aus Nameh Mardom Zentralorgan der TPI Nr. 902)

Vorwärts zur Bildung der antidiktatorischen Einheitsfront für Freiheit, Frieden, Unabhängigkeit, soziale Gerechtigkeit und für die Beseitigung des Regimes der obersten Geistlichkeit im Iran!

FREIHEIT FÜR ALLE POLITISCHEN GEFANGENEN IM IRAN!